

BELEUCHTUNG DES ROBERG-KREUZES

ADH Müschede
AK Dorfentwicklung & Heimatpflege

29.05. - 20.08.2020

Ziele und Projektbezug

Das beleuchtete Roberg-Kreuz ist nun auch im dunklen vom ganzen Dorf sichtbar. Es ist zu einem Wahrzeichen von Müschede geworden und gibt den Menschen im Dorf ein Heimatgefühl.

Motivation und Zielgruppen

Wir wollen das gesamte Dorf erreichen, von jung bis alt. Das beleuchtete Kreuz ist für alle toll anzusehen. Es wertet das Dorf auf und sorgt für ein Alleinstellungsmerkmal.

Umsetzung

In Eigenleistung wurde das Kreuz gesäubert und die Flächen hinter dem Kreuz zur Aufstellung der Photovoltaikanlage hergerichtet. Die Beleuchtung und die Photovoltaikanlage wurden durch eine Fachfirma montiert. In Eigenleistung wurde noch ein Zaun um die Anlage gebaut.

Nachhaltigkeit

Es ist nachhaltig, da es nur selbst erzeugten Strom verbraucht. Das Heimatgefühl sorgt dafür, dass die Menschen im Dorf bleiben.



KINDER-STADTFÜHRER + MALBUCH „WERNERS ARNSBERG-ABENTEUER“

Arnsberger Heimatbund e. V.

08/2020 - 06/2021

Ziele und Projektbezug

Das Malbuch beinhaltet Informationen zum Ort bzw. Motiv, das gerade aufgesucht wird. Zusätzlich gibt es zu jedem Motiv eine reduzierte s/w-Zeichnung mit Konturen, die zum Ausmalen geeignet sind.

Die Texte sind unterhaltsam und kindgerecht gestaltet.

Die Zusammenarbeit mit Stadtführern ermöglicht zudem lockere, lebhaft und unterhaltsame Beschreibungen zum jeweiligen Objekt und auch Anekdoten, die so in keinem Geschichtsbuch zu finden sind.

Das Wildschwein „Werner“ ändert entsprechend sein Aussehen, so dass es zum jeweiligen Ort oder zu den Erlebnissen passend gekleidet ist.

Die Kinder können sich so schon früh mit der Geschichte ihrer Stadt beschäftigen.

Motivation und Zielgruppen

Aufgrund des großen Erfolges unseres Kreativpfades für Kinder und Jugendliche in den Arnsberger Bürgergärten hat sich der Arnsberger Heimatbund entschlossen, das Angebot für diese Zielgruppen auszuweiten.

Es wird ein attraktiver Stadtführer mit Malbuch herausgegeben.

Zusätzlich sollen für die etwas älteren Kinder und Jugendlichen, aber auch für Familien, verschiedene Geocaching-Touren in unserer Stadt eingerichtet werden, also eine Art Erlebnis-Stadtführung.

Die Inhalte und Stationen dieser beiden Projekte beruhen auf einer gemeinsamen Ausgangsbasis und lassen sich somit ideal miteinander kombinieren.

Umsetzung

Das Konzept basiert auf einer Idee der jungen Studentin Ida Stutzinger.

Die einzelnen Motive der Stadt sollen nicht einfach nur aneinander gereiht werden, sondern eine unterhaltsame Geschichte darstellen. Für diese Art von „Storytelling“ haben wir uns dazu entschieden vom Hirschberger Tor (eines der Wahrzeichen Arnsbergs) ein Element der Jagdszene zu verwenden. Es handelt sich um das Wildschwein „Werner“, das loszieht um die Stadt zu erkunden.

Nachhaltigkeit

Alle Elemente werden auch online zur Verfügung gestellt. Das spart Papier und Druckkosten. Zudem haben die Kinder auf der Webseite auch die Möglichkeit die Motive beliebig oft auszumalen. Alle sollen jederzeit Zugriff auf die Informationen haben.

Damit kein Kind benachteiligt wird, erhalten alle Grundschulen und Kindergärten im Arnsberger Stadtgebiet die Hefte kostenlos.

Im Rahmen der Bildung möchten wir Kindern die Möglichkeit bieten sich schon früh mit der Geschichte ihrer Stadt zu beschäftigen.



Nach der erfolgreichen Auslobung des Heimat-Preis-Arnsberg im vergangenen Jahr vergibt die Stadt Arnsberg auch in diesem Jahr wieder einen Heimat Preis. Damit sollen zum dritten Mal in Folge Initiativen ausgezeichnet werden, die sich in besonderer Weise um die Darstellung bzw. Recherche der Heimatgeschichte Arnsbergs bzw. eines Ortsteils verdient gemacht haben.

Hierzu hatten alle ehrenamtlich tätige Vereine und Initiativen bis zum 31. August die Möglichkeit, sich zu bewerben. Insgesamt wurden 10 Projekte eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon werden im Rahmen einer Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet.

Gewürdigt werden Projekte, die innerhalb der letzten beiden Jahre (2019 bis Mitte 2021) öffentlich zugängliche Arbeiten realisiert haben. Diese sollten in ansprechender Form, möglichst in einfacher Sprache und mit Hinweis auf ihre Nachhaltigkeit beschrieben werden.

Eine Bewertungsjury hat aus den eingereichten Bewerbungen, unter Ausschluss des Rechtsweges, über die Zulassung der Beiträge sowie deren Bewertung in einem Ranking entscheiden und drei Preise in Höhe von 3.000 Euro (1. Platz), 1.500 Euro (2. Platz) und 500 Euro (3. Platz) vergeben.

Gefördert wird der „Heimat-Preis-Arnsberg“ durch das Land Nordrhein-Westfalen aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“.

2021

HEIMAT
PREIS

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



#NRWheimatet

Oktober 2021
www.arnsberg.de/heimat-preis



STUHLGALERIE

Initiative Oeventrop - InO

31.03.2019 - 14.05.2021

Ziele und Projektbezug

Mit der „Stuhlgalerie“ will die InO an die 3 Oeventroper Stuhlfabriken (1913 bis 1960) mit ihren vielen Arbeitsplätzen erinnern, die Heimatgeschichte lebendig halten, Identität mit dem Dorf anstreben und Freude an den kreativen Ausführungen hervorrufen.

Motivation und Zielgruppen

Motto „Oeventrop: lebens- und liebenswert - hier ist meine Heimat, hier wohne ich gern.“

Die „Stuhlgalerie“ ist lokales Engagement, aber auch für Auswärtige ein nachahmenswertes Projekt im Bereich Heimat.

Umsetzung

2015 bis 2019: Ideenentwicklung

2019: Beschluss des Vorstands: Stuhlgalerie wird fester Bestandteil von InO.

Mittlerweile nachhaltige Aktion geworden unter Leitung von Martin Niggemann entlang des Holzsauns Glösingerstraße mit Geschichtserklärtafel.

Nachhaltigkeit

Mit unserem Wirken um die Bewahrung von Heimat einerseits und das Lebendighalten von Geschichte andererseits liegt unser Handlungsfeld im gesellschaftlichen Handeln für Nachhaltigkeit.



SOZIALE PLASTIK AN HISTORISCHEM ORT: OPFER DER MÖHNIEWIESEN

BürgerStiftung Arnsberg

2020 - 2021

Ziele und Projektbezug

Das Kunst-Projekt "Opfer der Möhnwiesen" wurde gemeinsam mit der Künstlerin Astrid Breuer umgesetzt. Eine soziale Plastik zur Erinnerung an die Tragödie von 1943 soll eine weitere Perspektive schaffen, sich auf außergewöhnliche Weise mit der Vergangenheit zu beschäftigen und die Erkenntnisse in das Heute zu übertragen.

Motivation und Zielgruppen

Anschlussprojekt an die sehr erfolgreiche Ausstellung zum gleichnamigen Thema, Erinnerungskultur in unserer Stadt lebendig gestalten, Aufwertung/Rückführung eines historisch bedeutsamen Ortes.

Für alle Menschen.

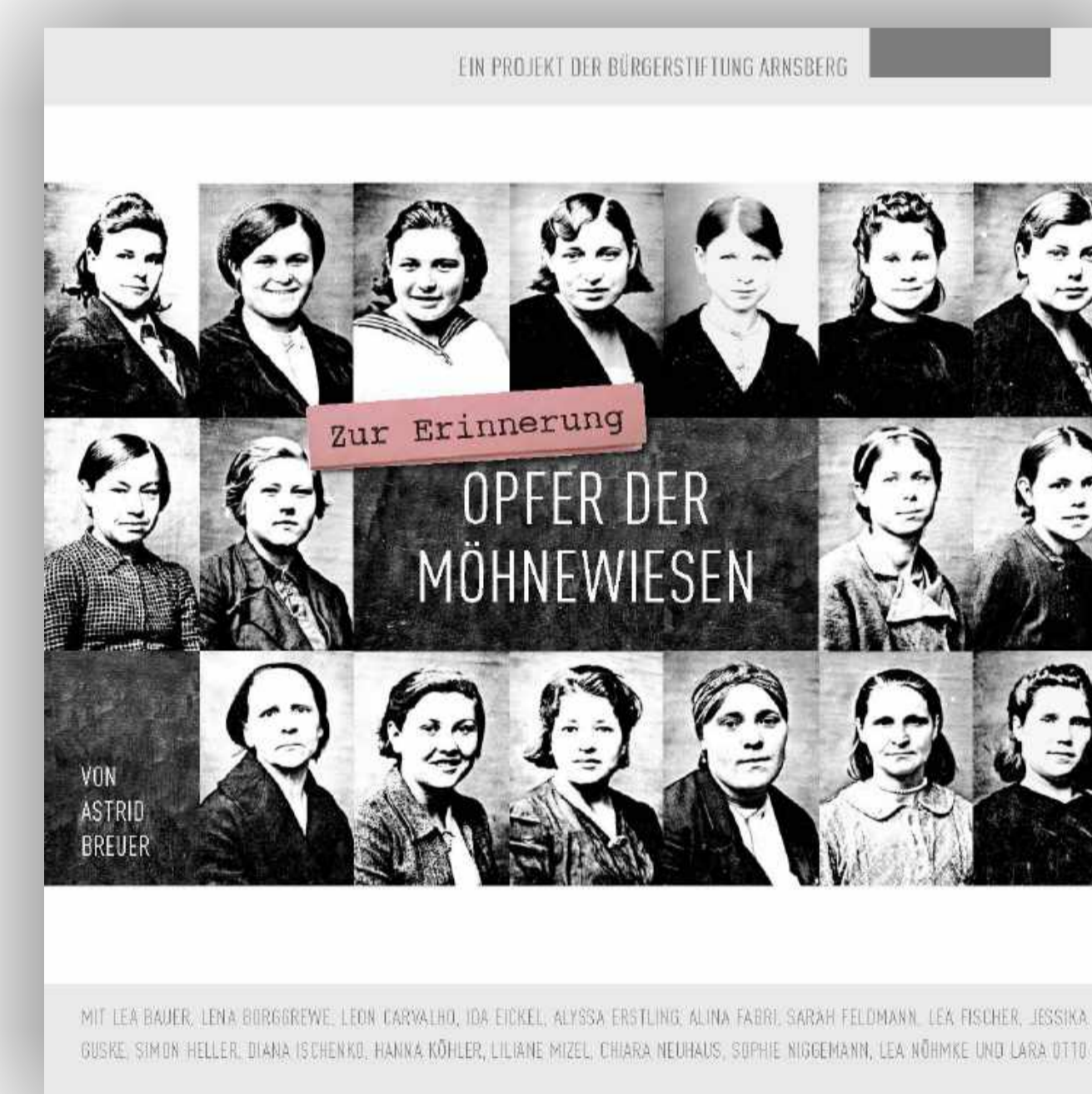
Umsetzung

Die Künstlerin Astrid Breuer engagiert sich seit 2015 ehrenamtlich für ihr Kunst-Projekt "Opfer der Möhnwiesen" und für die Errichtung des entsprechenden Denkmals.

Die Bürgerstiftung unterstützt ideell und kommt für die entstehenden materiellen Kosten auf.

Nachhaltigkeit

Durch seine Vielschichtigkeit und seine breite Wirkung erreicht.



Nach der erfolgreichen Auslobung des Heimat-Preis-Arnsberg im vergangenen Jahr vergibt die Stadt Arnsberg auch in diesem Jahr wieder einen Heimat Preis. Damit sollen zum dritten Mal in Folge Initiativen ausgezeichnet werden, die sich in besonderer Weise um die Darstellung bzw. Recherche der Heimatgeschichte Arnsbergs bzw. eines Ortsteils verdient gemacht haben.

Hierzu hatten alle ehrenamtlich tätige Vereine und Initiativen bis zum 31. August die Möglichkeit, sich zu bewerben. Insgesamt wurden 10 Projekte eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon werden im Rahmen einer Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet.

Gewürdigt werden Projekte, die innerhalb der letzten beiden Jahre (2019 bis Mitte 2021) öffentlich zugängliche Arbeiten realisiert haben. Diese sollten in ansprechender Form, möglichst in einfacher Sprache und mit Hinweis auf ihre Nachhaltigkeit beschrieben werden.

Eine Bewertungsjury hat aus den eingereichten Bewerbungen, unter Ausschluss des Rechtsweges, über die Zulassung der Beiträge sowie deren Bewertung in einem Ranking entscheiden und drei Preise in Höhe von 3.000 Euro (1. Platz), 1.500 Euro (2. Platz) und 500 Euro (3. Platz) vergeben.

Gefördert wird der „Heimat-Preis-Arnsberg“ durch das Land Nordrhein-Westfalen aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“.

2021

HEIMAT
PREIS

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



#NRWheimatet

Oktober 2021
www.arnsberg.de/heimat-preis



WILLKOMMENSKULTUR IN HOLZEN

AK Ortsgeschichte Holzen
(in Person Bernhard Padberg)

01.01.2019 - 31.08.2021

Ziele und Projektbezug

Mit dem Projekt vertieft Holzen die bisherigen Aktionen und Integrationsbemühungen und nutzt mit einem modernen Ansatz auch neue Medien. Dabei wird das besondere Image des Ortes mit seinen Alleinstellungsmerkmalen herausgestellt und „Lust auf den ländlichen Raum“ gemacht.

Motivation und Zielgruppen

Die bereits in Holzen lebenden Menschen (Identitätssteigerung mit dem Ort) und neue Bürger/innen für den Ort zu interessieren/willkommen zu heißen.

Umsetzung

In monatelanger Arbeit unter der unverzichtbaren Federführung von Bernhard Padberg wurde eine umfangreiche Broschüre erarbeitet, die sowohl allgemeine Informationen zum Ort (Geschichte, Besonderheiten, Einrichtungen) sowie die Bedeutung des Ortes für Stadt und Region enthält.

Die Vorstellung sämtlicher Vereine/ Organisation findet in einem jederzeit aktualisierbaren Einleger Platz (Nachhaltigkeit).

Nachhaltigkeit

Entwicklung eines innovativen und leicht zu übertragenden Produkts zur Unterstützung der Zielsetzung der Stadt Arnsberg ("Unterstützung der ländlichen Region"). Das Projekt macht Lust auf das Leben auf dem Land und trägt zur Profilierung des Dorfes, der Gesamtstadt und der Region bei.



NATIONALSOZIALISMUS IN NEHEIM-HÜSTEN IM SPIEGEL DER ÖRTLICHEN PRESSE

Heimatbund Neheim-Hüsten e. V.

01/2019 - 06/2020

Ziele und Projektbezug

Die Bevölkerung in Neheim-Hüsten, die Mitglieder des Heimatbundes Neheim-Hüsten, aber besonders Schüler/innen der weiterführenden Schulen in Neheim-Hüsten sollen im Geschichts- und Politikunterricht mit der örtlichen MS-Zeit konfrontiert werden.

Motivation und Zielgruppen

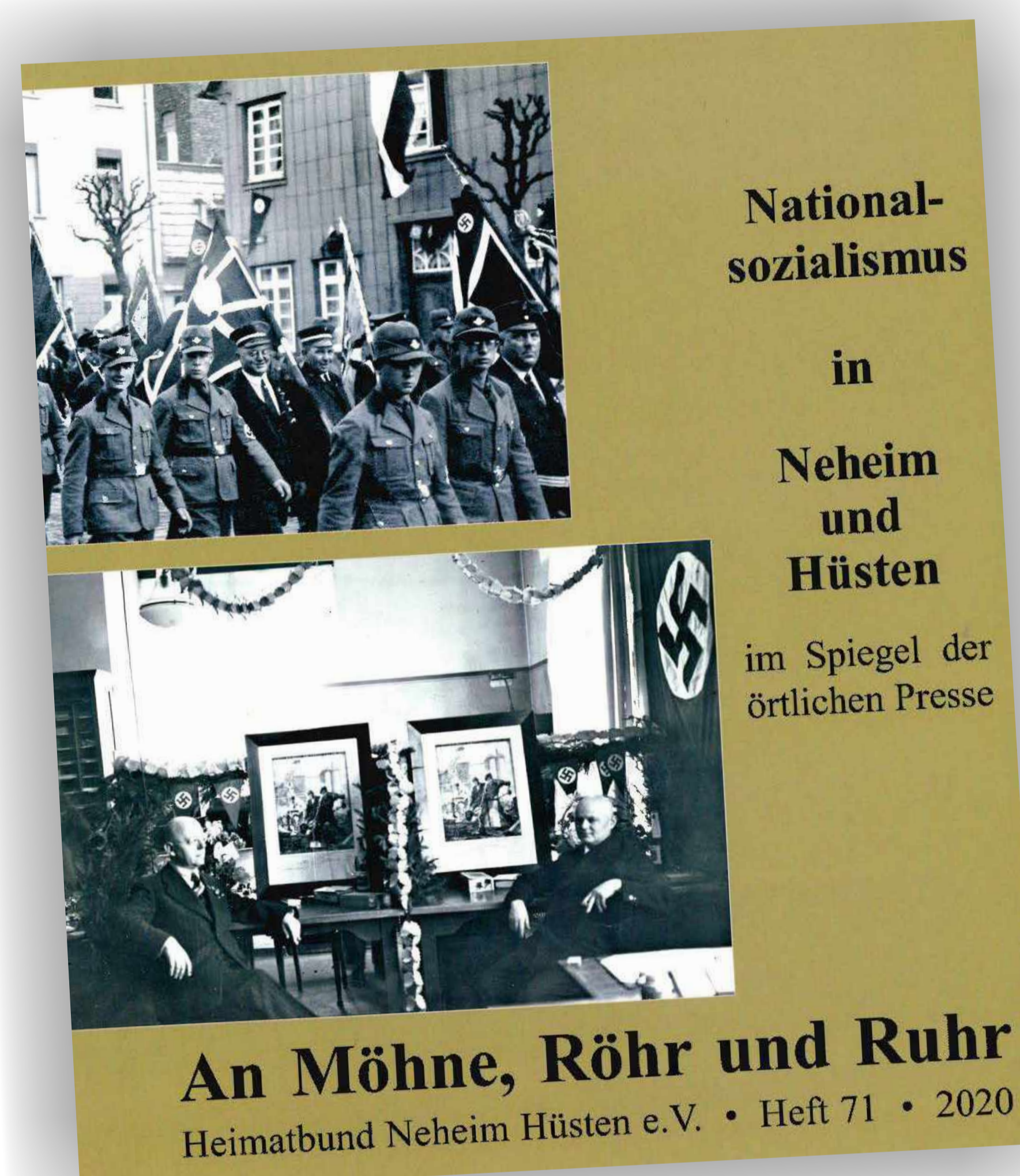
Das Dunkelfeld über den örtlichen Nationalsozialismus in Neheim-Hüsten soll mit Hilfe nachweisbarer Fakten aus der örtlichen Presse erhellt werden. Zielgruppen sind insbesondere die Schüler/innen.

Umsetzung

Eine 1983 erstellte Recherchearbeit von Dieter Carlsworde wurde mit Hilfe des verstorbenen 1. Vorsitzenden F. J. Schulte, mit Reiner Ahlborn und Karl Georg Wuschansky redaktionell neu überarbeitet, neu bebildert und auf den neusten wissenschaftlichen Stand gebracht.

Nachhaltigkeit

5 weiterführenden Schulen in Neheim-Hüsten wurden kostenlose Klassensätze á 2 Stück schriftlich angeboten.



Nach der erfolgreichen Auslobung des Heimat-Preis-Arnsberg im vergangenen Jahr vergibt die Stadt Arnsberg auch in diesem Jahr wieder einen Heimat Preis. Damit sollen zum dritten Mal in Folge Initiativen ausgezeichnet werden, die sich in besonderer Weise um die Darstellung bzw. Recherche der Heimatgeschichte Arnsbergs bzw. eines Ortsteils verdient gemacht haben.

Hierzu hatten alle ehrenamtlich tätige Vereine und Initiativen bis zum 31. August die Möglichkeit, sich zu bewerben. Insgesamt wurden 10 Projekte eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon werden im Rahmen einer Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet.

Gewürdigt werden Projekte, die innerhalb der letzten beiden Jahre (2019 bis Mitte 2021) öffentlich zugängliche Arbeiten realisiert haben. Diese sollten in ansprechender Form, möglichst in einfacher Sprache und mit Hinweis auf ihre Nachhaltigkeit beschrieben werden.

Eine Bewertungsjury hat aus den eingereichten Bewerbungen, unter Ausschluss des Rechtsweges, über die Zulassung der Beiträge sowie deren Bewertung in einem Ranking entscheiden und drei Preise in Höhe von 3.000 Euro (1. Platz), 1.500 Euro (2. Platz) und 500 Euro (3. Platz) vergeben.

Gefördert wird der „Heimat-Preis-Arnsberg“ durch das Land Nordrhein-Westfalen aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“.

2021

HEIMAT
PREIS

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



#NRWheimatet

Oktober 2021
www.arnsberg.de/heimat-preis



NIEDERLÄNDISCHE UND FLÄMISCHE SPUREN IN ARNSBERG

Niederländisch Taalunie Projekt
VHS/Taalunie 2019 - 2021 e. V.

01.02.2019 - 30.06.2021

Ziele und Projektbezug

Im Projekt der Taalunie/VHS Arnsberg-Sundern begaben wir uns auf niederländische und flämische Spurensuche in Arnsberg. Eine Frau die über Jahrhunderte unbeachtet blieb erweckte Interesse: Adelheid von Limburg. Wer war sie, wie kam sie nach Arnsberg und warum ging sie fort? Welche Verbindungen gab es von Arnsberg nach Flandern (bzw. Wallonien) und in die Niederlande im frühen Mittelalter? Warum heiratete der Graf von Arnsberg eine Frau aus Limburg? Welche Sprachen wurden gesprochen? Grundlagen zur Interaktion in der niederländischen Sprache als Audiofragment und als Kurzgeschichte durch die Teilnehmenden für die Gäste aus den Niederlanden und Flandern in der Stadt Arnsberg.

Motivation und Zielgruppen

Niederländisch-Projektgruppe der VHS Arnsberg-Sundern: für die niederländischen und flämischen Gäste ist ein Heftchen und eine Tonaufnahme konzipiert worden. Auch die Lernenden der niederländischen Sprache profitieren und lernen Interessantes zur historischen Vergangenheit über eine Frau für die sich bislang in Arnsberg niemand so wirklich interessiert hat.

Multiplikation für andere Sprachenlerngruppen möglich, regional und im In- und Ausland.

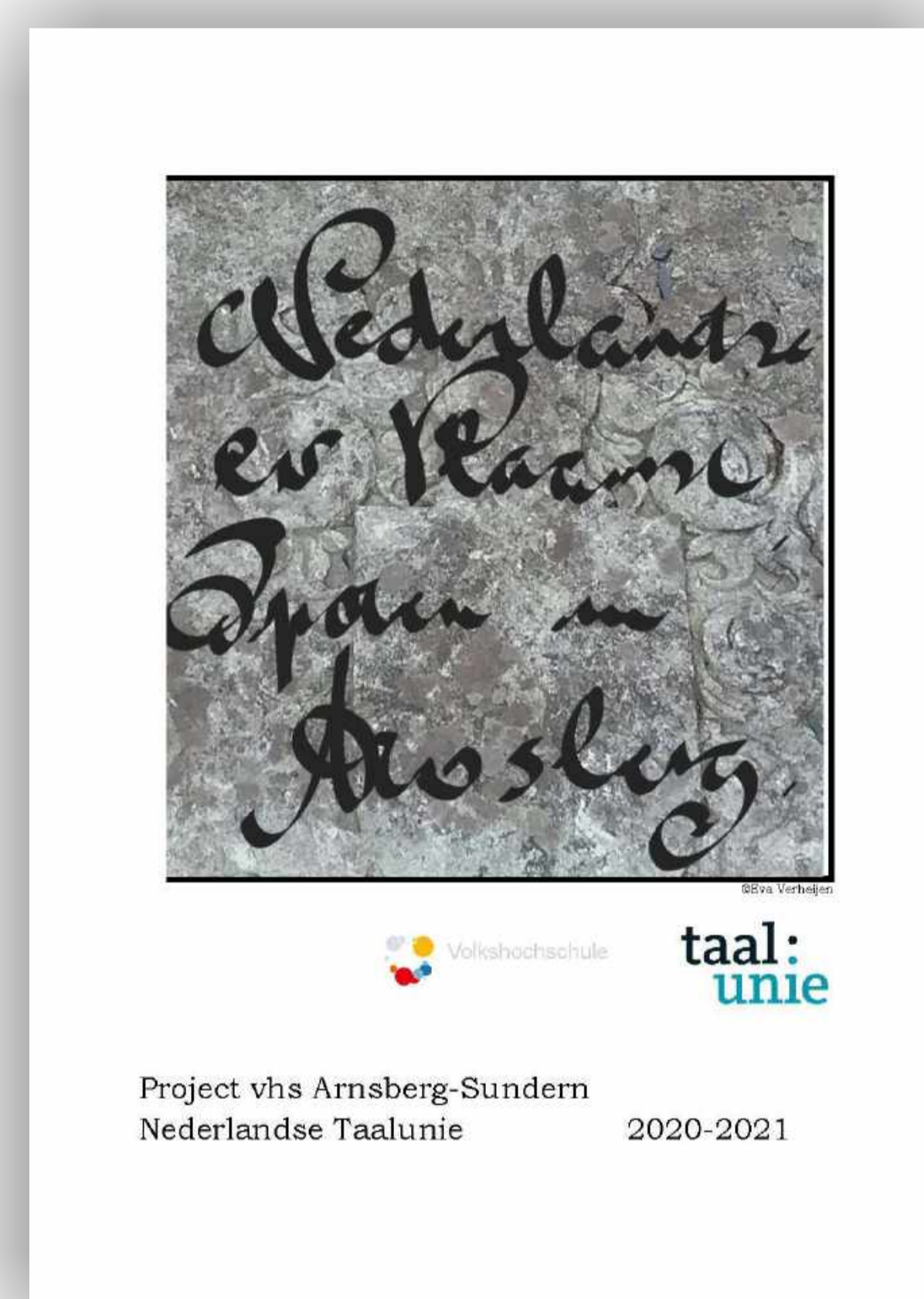
Umsetzung

Projektbeantragung bei der Taalunie in Den Haag.

Kontakt und Austausch mit Stadtarchiv Arnsberg und der Autorin des Buches (Frau Heller-Wolfsteiner), Kontaktaufnahme zu Lehrenden im Bereich der Sprachentwicklung im frühen Mittelalter, Datenbankrecherche der Teilnehmenden, Lektüre, Erfassung der Dialoge. Drucklegung des Heftchens. Hinweis auf den Wanderweg HerzogLimburgPfad vom Limbourg (B)- Burg Rode-Rolduc (NL) am Dreiländereck.

Nachhaltigkeit

Die hochwertige Bildung und die Möglichkeit für lebenslanges Lernen für alle wurden gefördert, Bildung ist Schlüssel zum Erfolg: Sprache und Geschichte der Stadt Arnsberg.



Geschlechtergleichstellung, was uns die Vergangenheit mitzuteilen hat. Das Buch wurde durch die Gerda Weiler-Stiftung für feministische Frauenforschung gefördert.

Umsetzungsmittel stärken und nachhaltige Partnerschaft für ein lebenslanges Lernen immer wieder mit Motivation füllen.



DIE BEWAHRUNG DES JÜDISCHEN ERBES AM BEISPIEL DES JÄGERVEREINS

Jägerverein Neheim 1834 e. V.

01.01.2019 - 12.07.2021

Ziele und Projektbezug

Bürger jüdischen Glaubens haben von den 1830er Jahren bis zum Jahr 1983 Wirtschaft und Gesellschaft in Neheim geprägt. Die Erinnerung an das jüdische Leben in Neheim soll für die nachkommenden Generationen wachgehalten werden. Feindschaft und Gewalt gegen Juden darf es nie wieder geben.

Motivation und Zielgruppen

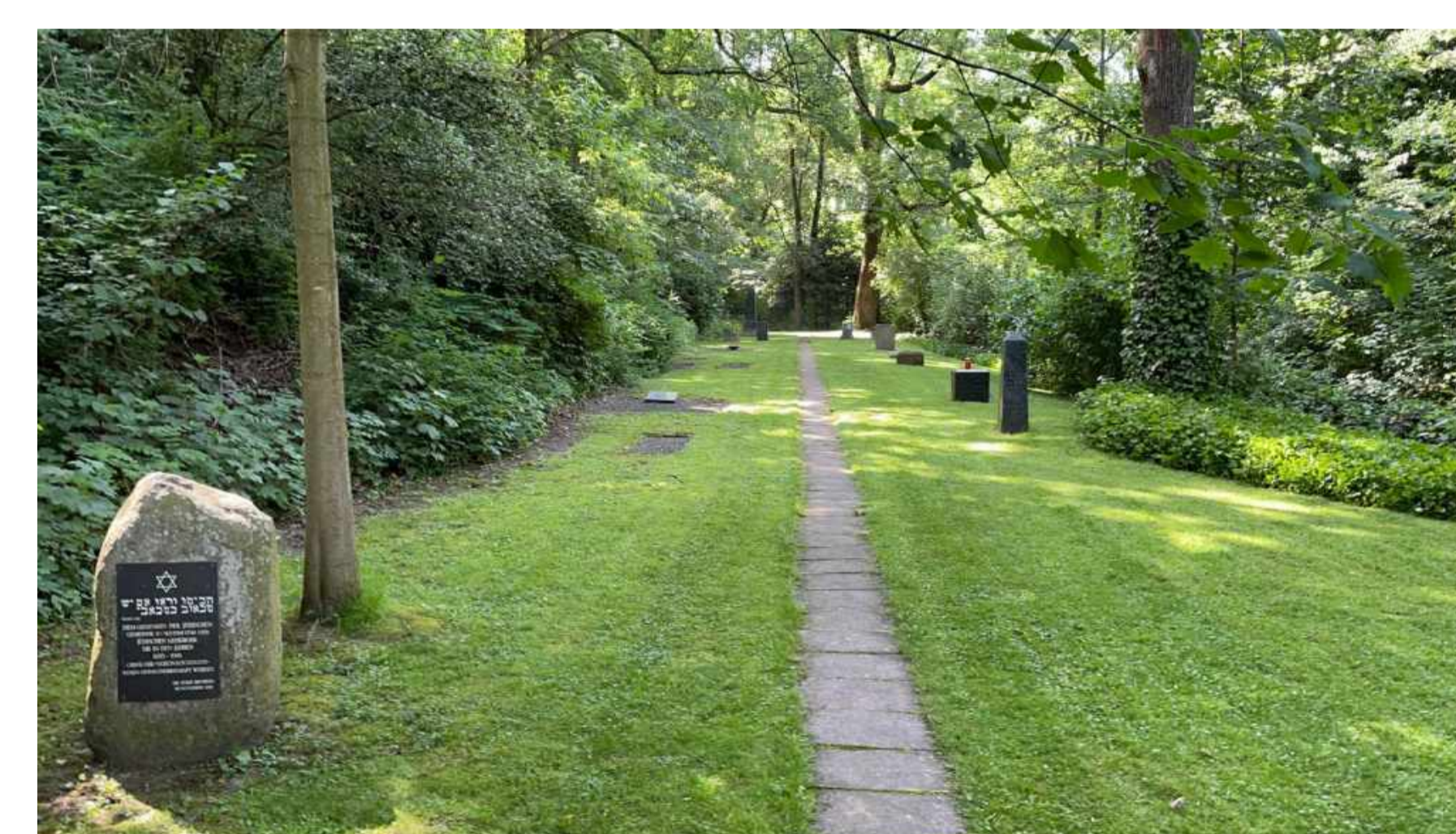
Unser Ziel ist es, allen Generationen, Einheimischen und Auswärtigen die Geschichte der Juden in Neheim zu erklären. Die ehemalige Synagoge blieb unzerstört. Sie wurde restauriert und vom Jägerverein gekauft. Anhand dieses Gebäudes stellen wir die Bedeutung der früheren jüdischen Gemeinde dar.

Umsetzung

Der Jägerverein beteiligt sich jährlich an der Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht. Er ist seit 2001 Eigentümer der ehemaligen Synagoge und nutzt das Gebäude als Veranstaltungsort. Ein 2013 gegründeter Förderverein bietet regelmäßig Führungen und Konzerte im Gebäude an. Der Jägerverein pflegt seit 2015 mit einem Kreis von fünfzehn Ehrenamtlichen den jüdischen Friedhof in Neheim.

Nachhaltigkeit

Das Erinnern an die Tradition der jüdischen Gemeinde in Neheim ist wichtig in einer Zeit, in der Judenfeindlichkeit wieder aufkommt. Nur ein friedliches Zusammenleben zwischen den Völkern und Religionen sichert den Weltfrieden. Wir können mit unserer Erinnerungskultur einen kleinen Beitrag dazu leisten.



Nach der erfolgreichen Auslobung des Heimat-Preis-Arnsberg im vergangenen Jahr vergibt die Stadt Arnsberg auch in diesem Jahr wieder einen Heimat Preis. Damit sollen zum dritten Mal in Folge Initiativen ausgezeichnet werden, die sich in besonderer Weise um die Darstellung bzw. Recherche der Heimatgeschichte Arnsbergs bzw. eines Ortsteils verdient gemacht haben.

Hierzu hatten alle ehrenamtlich tätige Vereine und Initiativen bis zum 31. August die Möglichkeit, sich zu bewerben. Insgesamt wurden 10 Projekte eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon werden im Rahmen einer Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet.

Gewürdigt werden Projekte, die innerhalb der letzten beiden Jahre (2019 bis Mitte 2021) öffentlich zugängliche Arbeiten realisiert haben. Diese sollten in ansprechender Form, möglichst in einfacher Sprache und mit Hinweis auf ihre Nachhaltigkeit beschrieben werden.

Eine Bewertungsjury hat aus den eingereichten Bewerbungen, unter Ausschluss des Rechtsweges, über die Zulassung der Beiträge sowie deren Bewertung in einem Ranking entscheiden und drei Preise in Höhe von 3.000 Euro (1. Platz), 1.500 Euro (2. Platz) und 500 Euro (3. Platz) vergeben.

Gefördert wird der „Heimat-Preis-Arnsberg“ durch das Land Nordrhein-Westfalen aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“.



Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



#NRWheimat

Oktober 2021
www.arnsberg.de/heimat-preis



75 JAHRE DANACH - GERETTETE GESCHICHTE(N) ZUR NS-ZEIT, KRIEG UND NEUBEGINN

AK für Dorfgeschichte und -entwicklung
Niedereimer e. V.

08.05.2020 - 08.05.2021

Ziele und Projektbezug

Bewahrung von Zeitgeschichte in Form von "Oral History" als Brückenschlag zwischen Zeitzeugen und junger Generation.
Über 70 Zeitzeugen (heute) aus Niedereimer schildern offen ihre teils traumatischen Erlebnisse im ehemaligen Deutschen Reich von 1933 bis zum Neuanfang ab etwa 1950.

Motivation und Zielgruppen

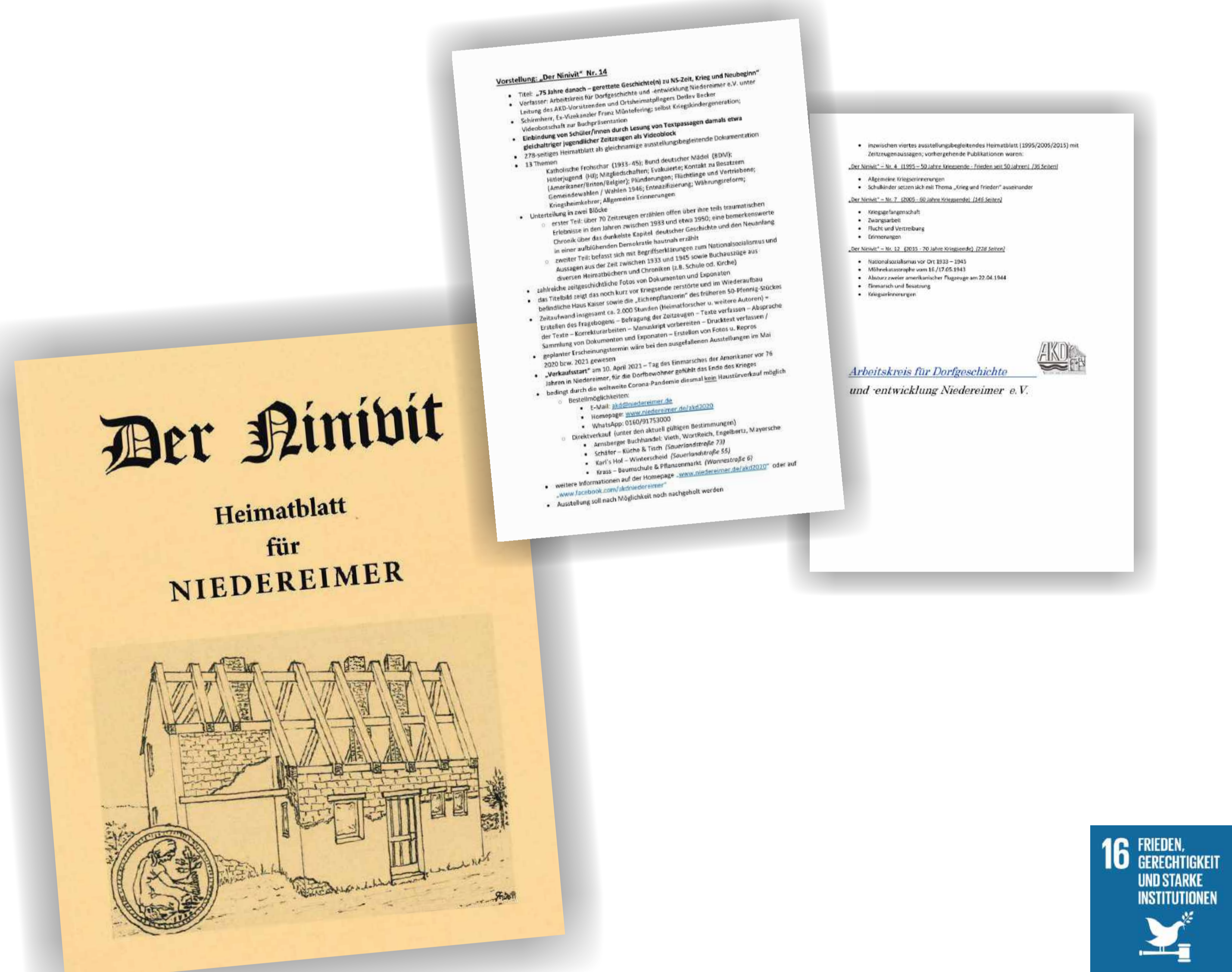
Seit über 25 Jahren beschäftigt sich der AKD mit der Aufarbeitung der NS-Geschichte vor Ort. Befragung der letzten noch lebenden Zeitzeugen zur dunkelsten Epoche der deutschen Geschichte als Mittel gegen das Vergessen und zum Erhalt des Friedens, für nachfolgende Generationen, besonders der Jugend.

Umsetzung

278-seitige Heimatblatt "Der Ninivit" als Dokumentation mit Zeitzeugenberichten, ortsbezogenen Buchauszügen, veranschaulicht mit Fotos von historischen Dokumenten und Exponaten. Eine geplante Ausstellung war nicht möglich, dafür Schautafeln "outdoor". Am 8. Mai 2020 illuminiert als Gedenken an 75 Jahre Frieden.

Nachhaltigkeit

Bewahrung der Erinnerungen an menschenverachtendes NS-Regime und anschließenden Neubeginn als Mahnung zu Frieden und Freiheit.
Dazu Einbindung von Jugendlichen durch das Projekt: Schüler/in lesen Zeitzeugenberichte (z. T. online). Damalige Ereignisse wirken bis heute nach.



GESCHICHTE DER SCHULE IN VOSSWINKEL - 200 JAHRE GESCHICHTE

Arbeitskreis Dorfgeschichte Voßwinkel

01.02.2019 - 14.11.2020

Ziele und Projektbezug

Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Geschichte, um Vergangenes, Vergessenes oder Verdrängtes ins Licht zu rücken und um es den Mitmenschen näher zu bringen. Das Buch zur Schulgeschichte ist Heimatgeschichte, insbesondere eine Dokumentation der Geschichte einer typischen Dorfschule im ländlichen Raum.

Motivation und Zielgruppen

Die Geschichte eines Dorfes soll durch Forschen in Archiven und durch Gespräche mit Zeitzeugen sicht- und erlebbar gemacht werden.
Die Ergebnisse werden lesbar gemacht, für eine interessierte dörfliche Gemeinschaft. Heimatgeschichte erfüllt damit eine vorbildliche Bildungsaufgabe.

Umsetzung

Nach 5-jähriger Archivarbeit und Sichtung der Ergebnisse (u. a. zu Schule, Kirche, NS-Zeit) entstand aus der Fülle zur Schulgeschichte ein „Gerippe“, das ab 2019 Grundlage wurde für ein Konzept „200 Jahre Schule in Voßwinkel“ war. Dieses wurde ab 2019 für ein Buch aufbereitet und Mitte 2020 fertig gestellt.

Nachhaltigkeit

Zentrales Ziel des Projekts ist es, Vergangenheit nicht zu vergessen, ebenso Erinnerungen von Zeitzeugen zu dokumentieren.
Vermittlung von Geschichte ist nachhaltige Bildung.
Aus der Dorfgeschichte lernen heißt, Gegenwart und Zukunft der Dorfgemeinschaft verantwortlich mittragen.



Nach der erfolgreichen Auslobung des Heimat-Preis-Arnsberg im vergangenen Jahr vergibt die Stadt Arnsberg auch in diesem Jahr wieder einen Heimat Preis. Damit sollen zum dritten Mal in Folge Initiativen ausgezeichnet werden, die sich in besonderer Weise um die Darstellung bzw. Recherche der Heimatgeschichte Arnsbergs bzw. eines Ortsteils verdient gemacht haben.

Hierzu hatten alle ehrenamtlich tätige Vereine und Initiativen bis zum 31. August die Möglichkeit, sich zu bewerben. Insgesamt wurden 10 Projekte eingereicht, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Drei davon werden im Rahmen einer Preisverleihung mit Geldpreisen ausgezeichnet.

Gewürdigt werden Projekte, die innerhalb der letzten beiden Jahre (2019 bis Mitte 2021) öffentlich zugängliche Arbeiten realisiert haben. Diese sollten in ansprechender Form, möglichst in einfacher Sprache und mit Hinweis auf ihre Nachhaltigkeit beschrieben werden.

Eine Bewertungsjury hat aus den eingereichten Bewerbungen, unter Ausschluss des Rechtsweges, über die Zulassung der Beiträge sowie deren Bewertung in einem Ranking entscheiden und drei Preise in Höhe von 3.000 Euro (1. Platz), 1.500 Euro (2. Platz) und 500 Euro (3. Platz) vergeben.

Gefördert wird der „Heimat-Preis-Arnsberg“ durch das Land Nordrhein-Westfalen aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“.



Gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



#NRWheimatet

Oktober 2021
www.arnsberg.de/heimat-preis

